

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg /Piraten Hagen
Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Antrag der Fraktionen Bürger für Hohenlimburg / Die Piraten, Die Linke. und SPD
hier: Sachtsand Breitbandausbau

Beratungsfolge:

05.07.2018 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

siehe Anlage



BfHo
PIRATEN



DIE LINKE.



Herrn Oberbürgermeister

26. Juni 2018

Erik O.Schulz

-Stadtkanzlei-

Vorschlag zur Tagesordnung gemäß §6 (1) der Geschäftsordnung: Sachstand Breitbandausbau

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

die Fraktionen SPD und Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen erbitten gemäß §6 (1) der Geschäftsordnung die Aufnahme des folgenden Punktes in die Tagesordnung der Ratssitzung am 5. Juli 2018:

Sachstandsbericht Breitbandausbau

Die Verwaltung gibt einen Bericht über den aktuellen Sachstand und den weiteren Verfahrensgang in Sachen Breitbandausbau unter besonderer Berücksichtigung der Fragen:

- Welche Maßnahmen wurden bereits in Angriff genommen?
- Welche Gebiete wurden bereits erschlossen?
- Welche Gebiete stehen zur Erschließung an?
- Wie sieht die Zielplanung für Berchum aus?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus der jüngsten Ankündigung der Telekom, nun doch im Lennetal aktiv werden zu wollen?

Begründung:

Im Februar ist der Antrag der Stadt Hagen auf Fördermittel des Landes zum Breitbandausbau positiv beschieden worden. Bisher gab es noch keinen Bericht zum aktuellen Stand des Projektes und über bereits in Angriff genommene Maßnahmen und den weiteren Verfahrensgang.

Mit freundlichen Grüßen,

Claus Rudel
SPD-Fraktion

Thorsten Kiszenow
Fraktion BfHo/Piraten

Elke Hentschel
Fraktion Die Linke

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

60/BBK

Betreff: Drucksachennummer: 0707/2018
Gemeinsamen Antrag der Fraktionen BfHo/Piraten, SPD und Die Linke zum
Sachstand des Breitbandausbaus in Hagen (Sachstandsbericht Breitbandausbau)

Beratungsfolge:
05.07.2018 Rat der Stadt



Bericht über den aktuellen Sachstand und den weiteren Verfahrensgang in Sachen Breitbandausbau:

1. Bisheriger Verlauf:

Am 21.02.18 wurde der vorläufige Zuwendungsbescheid des Landes vom 13.02.18 zum von dort zu 50% kofinanzierten, geförderten Breitbandausbau in Hagen von Herrn Minister Pinkwart (MWIDE NRW) an OB übergeben.

Auf Beschlussvorlage (Nr.: 0173-2018) vom 14.02.18 beschloss der Rat der Stadt Hagen am 22.02.18 die Durchführung der Öffentlichen Ausschreibung von technischen und juristischen Consultingleistungen zur Durchführung eines Vergabeverfahrens zum geförderten Breitbandausbau in Hagen sowie der entsprechenden Begleitung des Förder- und Abrechnungsverfahrens.

Nach Erstellung der Verdingungsunterlagen erfolgte am 13.03.18 die entsprechende Vergabekanntmachung (Vergabe-Nr.: 25/10-296) zur Öffentlichen Ausschreibung von Beratungsleistungen zum Breitbandausbau in zwei Losen (juristisch und technisch). Der Ablauf der Angebotsfrist wurde auf den 10.04.18 terminiert.

In der Zeit vom 11.04.18 bis 21.05.18 fand die Prüfung und Auswertung der eingegangene Angebote (Anzahl: 14, davon 2 Bietergemeinschaften für beide Lose) statt, sodass am 24.05.18 (vorab per Mail) die entsprechende Zuschlagerteilung an Muth & Partner, Fulda, und TÜV Rheinland, Köln, erfolgen konnte. Noch am selben Tag erfolgte auch der Versand der Projektunterlagen an die Consultants, sodass diese sich bis zum 20.06.18 in die umfangreiche Materie des Hagener Breitbandförderprojekts einarbeiten und erste Dokumente und vorläufige Pläne erarbeiten konnten.

Am 21.06.18 fand dann die Auftaktpäsentation der ersten Ergebnisse der Consultants vor der Lenkungsgruppe bei der HAGENagentur statt und die weitere Vorgehensweise wurde im Großen abgestimmt, sodass ab dem 22.06.18 bis laufend eine Detail-Klärung des vorläufigen (= auf Vorplanungsebene) Ausbaugebiets (= der förderfähigen Hausanschlüsse) und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit den Consultants herbeigeführt wird.

2. Weiteres Vorgehen:

Eine endgültige Abstimmung des Vorgehens im Projekt wird, nach entsprechender Präsentation der bisherigen Ergebnisse, verwaltungsintern mit dem Verwaltungsvorstand und den beteiligten Fachbereichsleitungen in einer entsprechenden Kick-Off-Veranstaltung am 11.07.18 erfolgen.

Im Anschluss sind die Fertigstellung der Unterlagen und Pläne und die Veröffentlichung eines sog. Teilnahmewettbewerbes (europaweit) zur Vergabe eine Dienstleistungskonzession zum geförderten Breitbandausbau und (nach dessen Auswertung) ein entsprechendes Verhandlungsverfahren mit den verbliebenen, interessierten Telekommunikationsunternehmen (TKUs) geplant. Erst in diesem Zusammenhang können dann das endgültige, zu fördernde Ausbaugebiet bzw. die entsprechenden Hausanschlüsse



im Detail identifiziert und ein entsprechender, sog. Gestattungsvertrag im Entwurf gefertigt und abgestimmt und der (Vorbehalts-)Zuschlag an ein TKU erteilt werden.

Nach Fertigstellung des Gestattungsvertragsentwurfs mit einem TKU ist dieser der Bundesnetzagentur zur Genehmigung vorzulegen und nach entsprechendem Placet von dort können dann die endgültigen Förderanträge bei Bund und Land gestellt werden.

Bei positiver Bescheidung von dort kann anschließend die endgültige Zuschlagserteilung an das TKU erfolgen und von dort (so die bisherige Zeitplanung) ca. Anfang/Mitte 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In der Zwischenzeit läuft allerdings parallel der sog eigenwirtschaftliche (also nicht geförderte) Ausbau (vornehmlich mit VDSL) verschiedener TKUs (hauptsächlich durch TELEKOM, rudimentär durch: DOKOM, Breitbandgenossenschaft und im Bestandsnetz der Unitymedia) in von dort selbstständig festgelegten Arealen im Hagener Stadtgebiet – wie bisher auch schon – weiter. Details dazu, insbesondere zu den einzelnen, angefragten Ortsteilen, sind der Seite: <https://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland> je Ortsteil bzw. Hausanschrift zu entnehmen. In Abgrenzung zum vorgenannten, eigenwirtschaftlichen Ausbau und darüber hinaus wird zur besseren Orientierung und Einordnung demnächst (nach entsprechender Fertigstellung) eine kartographische Darstellung der geförderten „weißen Flecken“ veröffentlicht.

3. Zielplanung für Berchum:

Teile von Berchum werden von der TELEKOM derzeit im eigenwirtschaftlichen Ausbau mit VDSL ertüchtigt. Der verbleibende Teil und Tiefendorf sind bereits im Förderprojekt berücksichtigt und werden – bei erfolgreichem Förderverlauf – in diesem Zuge hochbreitbandig versorgt.

4. Ankündigung der Telekom zum Lennetal:

Die Pressemitteilung der TELEKOM vom 26.06.18 zum Lennetal bezieht sich (nach telefonischer Auskunft von dort vom 28.06.18) zum einen nur auf deren Bestandsgebiet im Lennetal bzw. auf den bereits im Markterkundungsverfahren 2017 entsprechend als Eigenausbau deklarierten Teil, ist folglich kein „weißer Fleck“ im Fördersinne und damit förderunschädlich, da bereits bei der damaligen Antragstellung in 09/2017 beim Bundesfördergeber bzw. dessen Projekträger, atene KOM GmbH, entsprechend berücksichtigt. Zum anderen ist die Ankündigung der TELEKOM bislang nicht (rechts)verbindlich und setzt nach eigenem Bekunden eine Anschlussquote von mind. 30% voraus. Hier bleibt das Ergebnis des sog. Vorvermarktungsverfahrens der TELEKOM abzuwarten, mit dem nicht vor dem 16.07.18 zu rechnen ist.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Thomas Grothe
Technischer Beigeordneter